

Göttinger Rundbrief 2021

1. Halbjahr Informationen der
BUND Kreisgruppe Göttingen

Themen:

- Flächenfraß stoppen!
- Mauersegler
- Allianz für Artenvielfalt
- online oder vor Ort?
- Klimaschutz in Göttingen
- Wandertipp
- DIY

Einladung

Jahreshauptversammlung

Do. 11. März 2021

Weitere Hinweise entnehmen Sie
bitte dem beigefügten Einleger!

Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie wird uns noch viele Monate beschäftigen, doch sollten wir dabei die Umweltkrise nicht vergessen. Klimawandel, Flächenverbrauch und Artensterben gehen weiter, halten uns in Atem und bestimmen auch weiterhin unsere Arbeit.

Trotz vieler Einschränkungen haben sich unsere Aktiven auch 2020 in Stadt und Landkreis zu vielen Themen geäußert. Wir haben uns im Arbeitskreis Verbandsbeteiligung immer wieder gegen unnötigen Flächenverbrauch und für Solarnutzung, Dach- und Fassadenbegrünung engagiert, der Arbeitskreis Klimaschutz hat sich gegen Lichtverschmutzung stark gemacht. Das Monitoring der Wildkatzen wurde fortgeführt und viele Aktive haben über Wochen die Mauerseglerbrutplätze in der Kernstadt kartiert.

Mit der „Allianz für Artenschutz“ hat der BUND schon viel erreicht, aber jetzt müssen die Worte möglichst schnell und auch hier vor Ort in die Tat umgesetzt werden! Der Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms wird zeitnah öffentlich ausgelegt, der Klimaplan 2030 für die Stadt vorgestellt, die im Labeling Verfahren „StadtGrün naturnah“ erarbeitete Biodiversitätsstrategie geht in die politischen Gremien. Die Auseinandersetzung um weitere Flächenversiegelungen gehen weiter, die Beantragung des Hotspot-Projekts „Natuschatz Gipskarstlandschaft Südharz – Weidewebund und Naturerleben“ geht in die entscheidende Phase...

Überall sind wir als BUND Kreisgruppe gefragt und hoffen auf eure Mitarbeit und Unterstützung.

Im September 2021 stehen OB-, Landrats-, Kommunal- und Bundestagswahlen an. Das bietet auch immer eine Chance den Kandidaten unbequeme Fragen zu stellen und schließlich mit der Stimmabgabe ein Zeichen für besseren Natur- und Umweltschutz zu setzen.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ralph Mederake

Ralph Mederake
(Vorstand KG Göttingen)

aktuelle Meldungen

Wildkatzenmonitoring

Die genetischen Analysen der Haarproben von 2019 und 2020 bestätigten uns erneut die Wildkatzenpräsenz auf dem Kerstlingeröder Feld und dieses Mal auch auf beiden Seiten der Grünbrücke (B27) bei Waake. Dabei deuten Mehrfachnachweise von zwei Individuen auf ein seit 2017 standorttreues Weibchen am Kerstlingeröder Feld und auf die erfolgreiche Nutzung der Grünbrücke durch Wildkatzen hin. Dies ist besonders erfreulich angesichts des starken Gefährdungspotenzials von Wildkatzen durch den Straßenverkehr, was auch 2020 durch drei Totfunde an großen Göttinger Einfahrstraßen deutlich wurde.

Anmelden lohnt sich!

Lassen Sie uns in Kontakt bleiben und melden Sie sich für unserem E-Mail-Verteiler an! So können wir Sie leichter über aktuelle Themen und Veranstaltungen in und um Göttingen informieren. Auch an unsere **Jahreshauptversammlung, die 2021 noch einmal digital stattfinden muss**, werden wir Sie so erinnern.

Exkursion „Wildbienenfreundlicher Garten“

Zwischen Totholz, Erde, Schotter, Sand und Blütenpracht verbergen sich wertvolle Geheimnisse! In einem arten- und strukturreichen Garten mit wilden Ecken und heimischen Pflanzen fühlen sich Wildbienen wohl. Wie das umzusetzen ist, sehen wir uns gemeinsam an!

Sonntag, 27.06.2021 um 11 Uhr



IHR WEG ZU UNS!

BUND Göttingen
mail@bund-goettingen.de
www.bund-goettingen.de
Geiststraße 2, 37073 Göttingen
0551/56156

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10:00–12:00 Uhr, Do 17:30–
18:00 Uhr und nach Absprache

Flächenfraß in und um Göttingen stoppen!

Trotz gleichbleibender Bevölkerungszahlen und gegenläufiger politischer Ambitionen nimmt auch in und um Göttingen die Flächenversiegelung stetig zu.

Welche flächenfressenden Planungen gibt es aktuell?

In Göttingen sollen etwa am Dragoneranger neue große Industrie- und Gewerbeflächen ausgewiesen und dabei 14 ha besten Ackerbodens versiegelt werden. In Rosdorf soll das Gewerbegebiet „Hinter dem Hamberge“ nahe dem Wohngebiet am Hamberg deutlich vergrößert werden. Und zwischen Bovenden und Nörten-Hardenberg wurde trotz starkem Bürgerprotest das Gewerbegebiet Area-3 Ost bereits beschlossen.

Auch für Wohnungsbau werden in Stadt und Landkreis fortwährend neue Baugebiete ausgewiesen. Sicherlich ist ein Bedarf an günstigem Wohnraum vorhanden und muss befriedigt werden. Aber ein viel größeres Problem beim Flächenverbrauch ist der Bau von Einfamilienhäusern mit Grundstücksgrößen von mehreren hundert Quadratmetern in den Göttinger Ortsteilen und insbesondere in Göttingens benachbarten Gemeinden Bovenden, Rosdorf, Gleichen oder Friedland.

Warum ist das Thema Flächenverbrauch so wichtig?

Dazu ein paar Zahlen: Von der Bodenfläche der Bundesrepublik sind bereits über 9% durch Siedlung (inkl. u.a. Industrie sowie Bergbau) genutzt und 5% durch Verkehr. Der Flächenverbrauch in Deutschland belief sich 2018 auf 56 ha pro Tag, davon in Niedersachsen auf 6 ha täglich. Ein Hektar ist ungefähr die Fläche eines Fußballplatzes. Der Flächenverbrauch geht zwar allmählich leicht zurück, ist aber noch weit entfernt von den 30 ha pro Tag, den die Bundesregierung in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie als Ziel für 2030 genannt hat – ganz abgesehen davon, dass wir möglichst bald auf Null kommen sollten!

Leider geht der Verbrauch und die damit zumeist verbundene Versiegelung von Fläche auch bei uns in Stadt und Landkreis Göttingen jeden Tag ungehemmt weiter und scheint sogar höher als im Bundesdurchschnitt. Die unverbaute Ressource Boden brauchen wir dringend zum Erhalt unserer Grundwasserreserven, als Frischluftschneisen, als Lebensraum für

Tier- und Pflanzenarten, zur Produktion von gesunden Nahrungsmitteln und nicht zuletzt für unsere Erholung.

Welche Strategien gibt es, in Stadt und Landkreis Göttingen nachhaltig mit der Ressource Boden umzugehen?

Die Stadt Göttingen verfolgt nach eigenen Angaben beim Wohnungsbau das Prinzip Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Trotzdem ist aktuell geplant, beispielsweise in Roringen, Nikolausberg und Groß-Ellershausen neue Einfamilienhausgebiete auszuweisen.

Noch dramatischer sieht es bei der Planung der Gewerbegebiete aus: Der Sciencepark wird erweitert, in Groß-Ellershausen wird ein riesiges Möbelhaus entstehen, Sartorius sucht Erweiterungsgelände und jetzt soll der Dragoneranger entwickelt werden. In den anderen Städten und Gemeinden des Landkreises ist es genauso. Studien besagen sogar, dass der Flächenverbrauch im ländlichen Raum noch viel größer ist als in den Städten.

Von Politik- und Verwaltungsseite wird die Ausweisung neuer Gewerbegebiete mit der Daseinsfürsorge für die Gemeinden begründet: Sie sollen Arbeitsplätze schaffen oder erhalten und bringen Steuereinnahmen. Aber was bedeutet der Politik der Erhalt der Ressourcen Grundwasser, Frischluft, Grün und Biodiversität?

Wir fordern, freigewordene Gewerbeflächen zu „recyclen“, qualitative Anforderungen an Gewerbebauten zu stellen (z. B. mehrgeschossige Bauweise), Gewerbeflächen an „hochwertige“ Unternehmen zu vergeben, anstatt stadtnahe Gewerbegebiete wie den Siekanger ohne Not großflächig mit eingeschossigen Hallen von teilweise auswärtigen Logistikunternehmen zupflastern zu lassen (und das noch dazu ohne Dach- und Fassadenbegrünung oder bedeutende Solarnutzung)!



Scheinbar unendliche, leblose Dach- und Wandflächen durchschneiden die einst von Hasen, Rehen und anderen Wildtieren bevölkerte Landschaft.

Ansprachpartner: *Ralph Mederake*

Wo brüten unsere Mauersegler?

Bereits im Sommer 2019 waren erstmalig Kartierer*innen der BUND Kreisgruppe Göttingen aus dem Arbeitskreis Gebäudebrüter im Stadtgebiet unterwegs. 2020 wurden zum zweiten Mal in Folge Mauersegler kartiert. Insgesamt 16 freiwillige Helfer*innen waren zwischen dem 15.05. und 27.07.2020 auf der Suche nach Brutplätzen.

Kartierung 2020

Der Fokus lag im Jahr 2020 auf der Aufnahme und Beobachtung von Sanierungen an Häusern. Diese Daten wurden mit denen bereits nachgewiesener Nistplätze abgeglichen, um potenzielle Gefährdungen von Brutplätzen zu erkennen. Obwohl während der Brutzeit einige Sanierungen durchgeführt wurden, mussten keine Maßnahmen durch die Kartierung eingeleitet werden, die zu einem Sanierungsstopp oder anderen angemessenen Maßnahmen geführt hätten. Jedoch besteht nun die Möglichkeit, Anwohner*innen und Eigentümer*innen frühzeitig über ihre tierischen Mitbewohner zu informieren und zu ermutigen, die Vögel während der Brutzeit nicht zu stören und Sanierungen entsprechend zu planen.

Artenschutz für Gebäudebrüter

Über den gesamten Kartierungszeitraum 2020 konnten 280 besetzte Brutplätze erfasst werden. Dabei handelte es sich bei 53 um Brutstätten in Nisthilfen. Weitere 111 Nistkästen wurden kartiert, jedoch ohne Beleg für nistende Mauersegler. Da es generell schwierig ist, den Moment, in dem die schnellen Vögel ein- und ausfliegen, abzupassen, können durch die Kartierung keine grundlegenden Aussagen zur Bestandsgröße der Mauerseglerpopulation im Kartierungsgebiet getroffen werden. Der Großteil der Brutplätze aus der vorjährigen Kartierung konnte bestätigt werden, jedoch gab es auch einige, deren erneute Nutzung als Brutplatz nicht nachgewiesen werden konnte. Durch eine größere Anzahl an Kartierer*innen, einen verbesserten Kenntnisstand sowie einen längeren Kartierzeitraum konnten dieses Jahr erfreulicherweise zudem viele neue Brutplätze im Vergleich zur 2019 erfasst werden.

Unterstützen Sie uns!

Die vollständigen Berichte inkl. Karten sind auf der Website der BUND Kreisgruppe Göttingen unter www.bund-goettingen.de/arten-und-biotopschutz/artenschutz-am-gebaeude/

zu finden. Ebenso ein Meldebogen für Sie zum Ausfüllen.

Wir freuen uns über Ihre Meldungen! Auch nächstes Jahr wird der Arbeitskreis Gebäudebrüter wieder Mauerseglerkolonien kartieren. Als Anwohner*innen in den Gebieten können Sie uns helfen, diese an Ihrem Wohnhaus oder in Ihrer Umgebung zu erfassen. Gerade Hinterhöfe oder versteckte Ecken sind für uns oft schwer einsehbar oder unzugänglich. Dabei zählen sowohl natürliche Nistplätze als auch künstliche Nisthilfen!

Zu erfassende Daten für die Mauerseglerkartierung:

Adresse (Straße und Hausnr.)	Anzahl natürlicher Nistplätze (NP)	Anzahl angrachter Nistkästen (NK)	Anzahl der bewohnten NK	Bemerkungen (z.B. Sanierungen, Lage der NP und NK)
Bsp.: Geiststr. 2	<2	3	1	keine Sanierungen; Nistplätze Südseite des Gebäudes



(l): Mauersegler im Flug.

(r): Nistkästen werden i. R. gut angenommen.

Freiwillige Angaben zur Person bei eventuellen Rückfragen:

Name	E-Mailadresse	Telefonnummer

Die gesammelten Daten können im Büro der BUND Kreisgruppe Göttingen (Geiststr. 2) eingereicht oder per E-Mail an mail@bund-goettingen.de geschickt werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung beim Schutz unserer Mauersegler in Göttingen!

Ausfüllen und Einwerfen oder zuschicken! Schnell und Einfach können auch Sie uns mit dem Meldebogen bei der Erfassung der Göttinger Mauersegler unterstützen.

Ansprechpartner: Georg Messerer und Astrid Müller

Allianz für Artenvielfalt

Wie in unserem letzten Rundbrief berichtet, haben BUND und Nabu in Niedersachsen einen gemeinsamen Dialog mit der Landesregierung, dem Landvolk und der Landwirtschaftskammer gestartet. Diese Bemühungen wurden nun von Erfolg gekrönt!

Erste Erfolge auf dem Weg zu mehr Schutz für Artenvielfalt

Der Weg ist da, nun muss er beschritten werden: Im November 2020 wurde vom Nds. Landtag die Novellierung der Naturschutz-, Wasser- und Waldgesetzgebung beschlossen, ein wichtiger Meilenstein für mehr Artenschutz in Niedersachsen. Der damit angelegte „Niedersächsische Weg“ umfasst einen Dreiklang aus Gesetzesänderungen, Förderprogrammen und Finanzierungszusagen.

In drei Themengruppen zu den Bereichen Naturschutz, Wasser, Wald & Landwirtschaft wurden Maßnahmen und Eckpunkte vereinbart, die in einer „Allianz für Artenschutz“ nun umzusetzen sind. *) Diese Arbeit kann nur gelingen, wenn Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft „in Allianz“ vor Ort an einem Strang ziehen. Hierzu braucht es direkten Dialog und nicht zuletzt auch unsere Ideen, unser Engagement!

Zunächst ist ein abgestimmtes Vorgehen mit den regional vertretenen Naturschutzverbänden zu klären. Mit der dann anzustrebenden Allianz aus lokalen Vertretern der Land- und Forstwirtschaft, der Landschaftspflege, der kommunalen und regionalen Naturschutz- und Wasserbehörden sowie der Politik sind dann Ideen zur Umsetzung der verschiedenen Maßnahmenpakete zu beraten.

Mit dem vereinbarten „Dreiklang“ ist ein enormer Gestaltungs- bzw. Mitwirkungsrahmen für den Naturschutz geschaffen worden. Es ist an uns allen, diese Chance künftig zu nutzen! Aber es handelt sich eben auch um einen mühsam ausgehandelten Kompromiss, dessen Grenzen nicht überschritten werden dürfen. Dies sachkundig zu erfassen und zu benennen, ist auch unsere Aufgabe!

*) Ausführliches dazu auf der Internetseite des BUND Nds.

➔ QR-Code:



Ansprechpartner: Hermann Merkord

Einkaufen online oder vor Ort?

Mit den Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie und aus Vorsicht tätigten viele Menschen 2020 ihre Einkäufe per Mausklick. Mit Folgen?! Vergebliche Zustellversuche und zahlreiche Retouren verschlechtern Ihre Ökobilanz.



Mit Bedacht gewählt

Einfach, sicher, schnell – so empfinden Viele ihren Online-Einkauf. Im Netz zu bestellen ist scheinbar ein rein virtuelles Ereignis, doch der unsichtbare Umweltballast ist sehr real. Wie die Ökobilanz im Internet ausfällt, hängt von vielen Faktoren ab. Die meisten können Sie jedoch selbst beeinflussen!

Nutzen Sie statt Google die Suchmaschine Ecosia? Bündeln Sie Ihre Einkäufe und recyceln Sie Versandkartons? Wählen Sie ihren Onlineshop auch mit Blick auf dessen „Umweltambitionen“, etwa hinsichtlich Produktion und Lieferung seiner Waren? Dann ist Ihre Ökobilanz beim Online-Shopping verglichen mit der des Nachbarn, der regelmäßig wegen Kleinigkeiten im Auto ins Einkaufszentrum fährt, relativ günstig.

Entscheidend sind Ihr Einkaufsverhalten und die Wahl des Verkehrsmittels!

Viele Einzelfahrten mit dem Auto zum Discounter sind nicht vergleichbar mit Wocheneinkäufen per Rad oder Bus im Bioladen oder auf dem Wochenmarkt. **Vemeiden Sie stets unnötige Fahrten oder Lieferungen, ebenso Retouren!**

Jetzt erst recht bio und regional! – sollte das Motto heißen. Unterstützen Sie die Erzeuger*innen und die kleinbäuerliche Landwirtschaft der Region Göttingen. Wenn online, dann z.B. per Bio-Lieferdienst oder rufen Sie im lokalen Einzelhandel Ihres Vertrauens an, um etwas zu bestellen. Die Ware lässt sich von vielen Geschäften in Göttingen auch im Lockdown abholen oder zur Lieferung etwa mit dem Lastenrad anfordern. **Kaufen Sie nichts online, was Sie auch sicher in Ihrer Nähe bekommen!**



In vielen Stadtteilbüros und auch über den ADFC in Göttingen lassen sich ganz einfach an diversen Standorten Lastenräder oder Fahrradanhänger ausleihen.

Ansprechpartnerin: Ricarda Prüßner

Unsere Ideen für's Göttinger Klima

Im Sommer 2020 bat das Klimaschutzmanagement der Stadt um Ihre und unsere Ideen für den Klimaplan Göttingen 2030. So sollen die Strategien des Masterplans 100% Klimaschutz angepasst und neue Projekte für die kommenden zehn Jahre entwickelt werden.

Ideenkatalog Klimaplan 2030

Die Aktiven der BUND Kreisgruppe trugen in der öffentlichen Beteiligung gleich einen ganzen Katalog an „Klima-Ideen für Göttingen“ bei! Diesen können Sie vollständig auf unserer Homepage unter dem Reiter „Klimaschutz“ einsehen.

Vielen Bürger*innen ist das Thema **Mobilität** – ob Rad, ÖPNV, weniger KFZ oder anderes – hinsichtlich des Klimaschutzes ein großes Anliegen. Auch die BUND Kreisgruppe unterstützt etwa die Forderungen nach einer autofreien Innenstadt oder Ausleih-Angebote von Lastenrädern und Fahrradanhängern stärker zu bewerben und zu erweitern! Wir wünschen uns auch mehr witterungsgeschützte Fahrrad-Stellplätze, die z. B. im Erdgeschoss von Parkhäusern reserviert werden könnten. Dazu mit Solarenergie versorgte, flexibel einrichtbare Lade- und Abstellstationen für Rad und E-Bike und noch mehr Menschen könnten durch's Rad bewegt werden.

Doch auch in Sachen „**nachhaltig leben**“ sehen wir Verbesserungsbedarf, bei dem die Stadt mit gutem Beispiel voran gehen muss! Mit weniger Fleisch sowie saisonalen und regionalen Lebensmitteln in den Mensen, nachhaltigem und energieeffizientem Wohnraum, einer Licht-aus-Strategie u. a. Maßnahmen.

In der **Energieerzeugung** könnten, entsprechend Beispielprojekten, etwa Grünschnitt oder Kompost genutzt oder genossenschaftlich betriebene Windkraftanlage auf Stadtgebiet geplant werden. Dass mehr Solarkraft von unseren Dächern bezogen werden muss, steht für uns außer Frage.

Und nicht zuletzt gibt es großen Handlungsbedarf im Bereich **Klimaanpassung**. Die Begrünung von Gebäuden oder Gebäudeelementen beispielsweise sollte in all ihrer Vielfältigkeit genutzt werden, um unser Stadtklima zu verbessern, vor Lärm zu schützen und Natur und Artenvielfalt noch mehr in unsere Stadt hinein zu lassen.

Ansprechpartnerin: *Ricarda Prüßner*

Noch mehr „Licht aus!“ – für's Klima & die Insekten

Trotz erschwelter Bedingungen während der Pandemie wurden und werden im Arbeitskreis Klimaschutz die Aktionen gegen Lichtverschmutzung fortgeführt.

Lichtverschmutzung in der Innenstadt

Wie in vielen anderen Arbeitskreisen haben sich auch hier die internen Aktivitäten in Richtung Online-Zusammenarbeit verlagert, mit einer Ausnahme: Die Aktion „Licht aus! Wir haben's brennen sehen“ konnte weiterhin coronakonform stattfinden, da im Freien und zu später Stunde auch in der Innenstadt ordentlich Abstand gehalten werden kann. Natürlich mit Mund-Nase-Maske bekleidet, erfassen und bewerten dabei BUND-Aktive die Schaufensterbeleuchtung von Geschäften in der Innenstadt. Mit Flyern werden die Betreiber aufgefordert, die nächtliche Beleuchtung gänzlich abzuschalten. Dies spart bekannterweise nicht nur Geld, sondern auch Strom und damit klimaschädliche Emissionen. In unserem Monitoring konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass einige Geschäfte die Anregung aufgriffen und die Ausleuchtung reduzierten! Eine gänzliche Abschaltung ist leider dennoch nicht die Regel.

Wir sprechen's an: Licht aus!

Im Anschluss an unseren Beitrag zu den Klimaschutz-Tagen ist ein Anschreiben vorbereitet, mit dem künftig gerade die großen „Lichtverschmutzer“ zur Reduktion und Vermeidung der nächtlichen Lichtabstrahlung aufgefordert werden. Diese Forderung fügt sich auch passend in den kürzlich beschlossenen und in Gesetzesänderungen bestätigten Niedersächsischen Weg der Allianz für Artenschutz ein, da insbesondere Insekten von natürlichen – also nachts dunklen – Lichtverhältnissen profitieren. Dieses Ziel kann nur unter Mithilfe aller Akteure, sowohl aus dem öffentlichen Bereich bei Beleuchtung von Straßen und Denkmälern als auch im Bereich Industrie und Gewerbe erreicht werden!

Ansprechpartnerin: *Katarina Fiedler*



Gerade im Lockdown sollte das Ausschalten der Laden- und Schaufensterbeleuchtung für Inhaber*innen und Betreiber*innen von großer Bedeutung sein. Überflüssiges Licht viele Wochen lang heißt auch hohe Kosten.

Wanderziel Reinhäuser Wald

FFH-Gebiete schützen bedrohte und seltene Landschaften, Tiere und Pflanzen und sind so guter Hinweisgeber für sehenswerte Natur. Gleich vor unserer Haustür lässt sich das auch im FFH-Gebiet „Reinhäuser Wald“ entdecken.

Felsen und sattes Grün

Für ruhige Spaziergänge und malerische Natur braucht es keine weite Reise – der Reinhäuser Wald liegt direkt „vor der Haustür Göttingens“ und entzückt mit seinen hoch aufragenden Buntsandsteinfelsen.

Die erste Etappe Ihres Weges nach Reinhausen ist gut mit dem Fahrrad oder Bus zu meistern und spätestens im Ort wird Ihnen der Reiz dieses Ausflugs offenbart. Sie befinden sich im Wendebachtal. Vielleicht können Sie das leise Plätschern des kleinen Flusses hören, während Sie über die roten Felswände staunen, in die einige Häuser direkt hineingebaut wurden. Durchqueren Sie den Ort und starten Sie am „Waldschlösschen“ Ihre Wanderung.

Nun tauchen Sie ein in das Grün des Reinhäuser Waldes!

Auch hier prägt bunter Stein das Bild: Beliebte Ziele sind der Hurkutstein, eine hoch im Fels gelegene, menschengemachte Höhle, und der Jägerstein. Bei Letzterem handelt es sich um eine Reihe beeindruckend geformter Sandsteinfelsen, teilweise mit natürlich entstandenen Dächern. Nach dem französischen Wort für „Schutzdach, Unterstand“ werden diese „Abris“ genannt. Schon in der Steinzeit soll Forschern zufolge der Jägerstein von Menschen aufgesucht worden sein.



Die großen Buntsandstein-Felsen im niedersächsischen Weser- und Leinebergland sind als Naturdenkmäler ausgezeichnet.

Doch ganz abgesehen von diesen steinigen Sehenswürdigkeiten – der Reinhäuser Wald ist ein Ort der Ruhe und Entspannung und für alle Naturfreunde eine wahre Fundgrube. Näheres zu den Schätzen des FFH-Gebietes können Sie auch auf unserer Homepage lesen.

Viel Spaß bei Ihrem nächsten Ausflug!

Ansprechpartnerin: *Farina Scheele*

DIY... für Elektro-Bastler

Außer auf Dächern werden Solarpanele auch in kleinerer Form, mit entsprechend geringerer Leistung, zur Energiegewinnung für kleine Geräte wie Handys, MP3-Player o.ä. genutzt. Manche können dann bei direktem Sonnenschein sogar ganz ohne Akku mit dem Mini-Solarpanel laufen!

Das Panel anschließen

Zunächst wird ein universeller Steckverbinder angeschlossen, damit Sie Ihre Geräte schnell und mit der richtigen Polarität verbinden können. Im einfachsten Fall benutzen Sie einen Rundstecker. Bei Panelen, die 5 Volt liefern sollen, können Sie auch einen USB-Anschluss verwenden.

Die richtige Spannung

5 Volt ist die passende Spannung für viele Geräte. Manche reagieren jedoch empfindlich, wenn die Spannung darüber liegt. Mit einem kleinen Trick sorgen Sie dafür, dass ein oft günstigeres 6 Volt Panel zu einem 5 Volt Panel wird: schließen Sie mindestens vier 5,1 V Zener-Dioden zwischen dem Plus- und Minuspol des Solarpanels an. Dabei die Kathode der Diode mit Plus und ihre Anode mit Minus verbinden. Durch die Zener-Dioden wird die Spannung begrenzt.

Wichtig: Neben Plus und Minus die beiden Datenleitungen mit einem Widerstand verbinden! Plus und Minus gehen direkt an das Solarpanel, während die beiden Datenleitungen D+ und D- mit einem 200 Ohm Widerstand verbunden werden. Dadurch wird angeschlossenen Geräten vermittelt, dass es sich um einen USB-Ladeanschluss handelt, von dem das Gerät mehr Energie als normalerweise beziehen kann.

Einsatzmöglichkeiten

Beim Wandern, Radfahren oder ähnlichen Aktivitäten kann ein Mini-Solarpanel über einen Klettverschluss am Rucksack befestigt werden. Gerade in der „Wildnis“ kann das Laden unterwegs sehr praktisch sein.

Zuhause können Sie es auf die Fensterbank stellen. Um es besser zur Sonne ausrichten zu können, einfach eine Halterung aus dicker Pappe auf die Rückseite kleben. So kann das Panel wie ein Bilderrahmen aufgestellt werden. Mit einem dünnen oder flachen Kabel kann es auf der Außenfensterbank stehen und Sie können das Fenster schließen, auch wenn Ihr Panel Sonnenenergie einfängt.

Ansprechpartner: *Moritz Strohm*

Neue Gesichter

Neues Gesicht... **Stephie:**

Ich wohne seit 18 Jahren in Göttingen, bin promovierte Biologin und Yogalehrerin. Beim BUND bin ich Teil der Arbeitskreise Baumschutz und der Verbandsbeteiligung. Ich finde es toll durch die Tätigkeiten hier vor Ort etwas zu verändern und auf diese Weise die Umwelt bzw. Stadt und Landkreis Göttingen aktiv mitgestalten zu können. Die Zusammenarbeit für Natur- und Umwelt verbindet und gibt Hoffnung auf eine zukunftsfähige Gemeinschaft.



© privat

Neues Gesicht... **Benny:**

Zwar bin ich beruflich als Informatiker unterwegs, doch viel lieber gehe ich wandern und genieße seit sechs Jahren die Göttinger Umgebung. Gerne im Harz, in den Landschaften entlang der Leine oder im herrlichen Stadtwald. Im Arbeitskreis Klimaschutz setze ich mich freudig für konkrete, regionale Klimaschutzmaßnahmen ein, gemeinsam mit den vielen weiteren ehrenamtlich Aktiven. Besonders erfüllend



© privat

finde ich die Mitwirkung bei Arbeitseinsätzen oder Aktionen, wie den Göttinger Klimaschutztagen, sowie die Beteiligung des BUND als Naturschutzverband an wichtigen politischen Prozessen, für eine grüne Zukunft.

Werde auch du aktiv und bewege etwas!

Ob regelmäßig oder spontan in Projekten, wir freuen uns auf dich.

Interesse?

Dann komm einfach vorbei oder besuche uns im Internet unter www.bund-goettingen.de oder auf Facebook.

Eintreten für den Naturschutz!

Ihre Mitgliedschaft verleiht unserer Stimme Gewicht! Mitglieder und Aktive sind das Herz des BUND! Sie kennen jemanden, der Mitglied werden möchte? Mit dem folgenden Antrag ist das Beitreten schnell und einfach erledigt. Ausfüllen, heraustrennen und versenden oder in unserer Geschäftsstelle (Geiststr. 2) abgeben.

Geworben durch:

**BUND Kreisgruppe
Göttingen**

Bitte per Post senden an:

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland e. V. (BUND)
— Landesverband Niedersachsen —
Mitgliederbetreuung
Goebenstraße 3a
D-30161 Hannover

Mit meiner Unterschrift werde ich Mitglied im BUND (BV) und genehmige besagten Betrag von genanntem Konto einzuziehen. Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden. Gläubiger-ID: DE34 2500 0000 1038 26. Mit Ihrer Mitgliedschaft im BV werden Sie regelmäßig Mitglied in dem Landesverband Ihres Wohnsitzes. **DATENSCHUTZHINWEIS:** Der BUND (BV) erhebt und verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten für werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Einer solchen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Informationen erhalten sie unter: www.bund-goettingen.de/datenschutz/

Ja, ich möchte Mitglied des BUND werden!

Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (Betrag ab 60,-€ _____)
- Ermäßigt (Betrag ab 24,-€ _____)
- Familie (Betrag ab 72,-€ _____)
- Lebenszeitmitglied (1x ab 1.500,-€ _____)

Name, Vorname _____

Geburtsdatum _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Telefonnummer / Handy _____

Bitte ziehen Sie den Beitrag ab dem _____

monatlich 1/4-jährlich 1/2-jährlich jährlich

bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

Kontoinhaber/in _____

IBAN _____

Kreditinstitut _____

Unterschrift _____

Termine 1. Halbjahr 2021

- Do. 11.03. 18:00 Uhr **Digitale Jahreshauptversammlung** der BUND Kreisgruppe Göttingen. Bitte Anmelden!
- Sa. 24.04. **Frühblüher-Exkursion** mit Bernd Gehlken. Bitte Anmelden!
- So. 27.06. 11:00 Uhr **Exkursion:** Wildbienenfreundlicher Garten. Bitte Anmelden!

Im Frühjahr und Sommer 2021 haben wir weitere Veranstaltungen für Sie geplant! Etwa zu den Themen „Wald im (Klima-)Wandel“, Gipskarst, Wildbienen und Stadtnatur. Bei Redaktionsschluss standen die Termine, auch mit Blick auf eventuelle Einschränkungen, jedoch noch nicht fest.

Es lohnt sich daher ein Blick auf unsere Homepage und die Aufnahme in unseren E-Mail-Verteiler für Veranstaltungshinweise!

Regelmäßige Termine

*jeden Donnerstag,
17:30–18:00 Uhr*

„Offenes Treffen“ - Infos zu Projekten und Aktionen. Derzeit noch digital, bitte schauen Sie auf unsere Homepage!

*i.d.R. am 3. Sa. im
Monat 10–13 Uhr*

Treffen der **„Naturforscher“** und **„Junior Ranger“** mit Anmeldung. Ort wechselnd. Derzeit meist Alternativangebote.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Absprache

Bankverbindung / Spendenkonto:

Sparkasse Göttingen

IBAN: DE36 2605 0001 0000 5123 68 BIC: NOLADE 21 GOE

Die Arbeit der Kreisgruppe Göttingen ist als gemeinnützig anerkannt.

Ihre Spende dient damit gemeinnützigen Zwecken und ist deshalb steuerlich absetzbar. Dies bescheinigen wir Ihnen gern!

Impressum

Der Göttinger Rundbrief ist eine Veröffentlichung der BUND Kreisgruppe Göttingen für ihre Mitglieder. Die Verteilung an Mitglieder erfolgt kostenlos. Weitere Exemplare sind in unserer Geschäftsstelle und an diversen Auslagestandorten erhältlich.

Herausgeber: **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Nds. e.V., Kreisgruppe Göttingen**

Anschrift: Geiststraße 2, 37073 Göttingen

Telefon: (0551) 56 1 56

E-Mail: mail@bund-goettingen.de

Internet: www.bund-goettingen.de

Redaktion: Ricarda Prüßner, Katarina Fiedler

Layout: Ricarda Prüßner, Max Kurth

Druck: Fa. Pachnicke

Fotos: © BUND Göttingen, soweit nicht anders beschriftet.

Januar 2021, Auflage 1.800, gedruckt auf 100% Recyclingpapier.